

Kultur, ausgezeichnet in der Weltgeschichte dadurch, daß sie, wie kein anderes Volk, alle dem Menschen inwohnenden natürlichen Anlagen und Kräfte zur reichsten Ausbildung und schönsten Entfaltung brachten.

2. Griechenland. Das Land, welches die alten Griechen bewohnten, war die Halbinsel Griechenland im Südosten Europas, der südliche Teil der Balkanhalbinsel, an Flächeninhalt nicht größer, als das heutige Königreich Bayern. Im Osten nur durch das inselreiche ägäische Meer (den Archipeläus) von Asien geschieden, im Süden vom Mittelmeer, im Westen vom jonischen Meer begrenzt, im Norden durch Gebirge abgeschlossen, ist Griechenland ein See- und ein Gebirgsland zugleich. Nicht allein, daß es auf drei Seiten vom Meere umgürtet wird; das Meer bildet auch durch zahlreiche tiefe Einschnitte ins Land eine Menge von Halbinseln, Landzungen, Hafenbuchten, Vorgebirgen, und giebt dadurch dem Lande einen Küstenumriß von unverhältnismäßig großer Ausdehnung. Im Innern ist Griechenland nach allen Richtungen von Gebirgen durchzogen. Unter diesen treten am meisten hervor: der im Nordosten als mächtiger Grenzwächter 3000 Meter hoch emporsteigende Götterberg Olymp; weiter südlich das Ota gebirge, welches im Osten am Meere den denkwürdigen Engpaß der Thermopylen bildet; im mittleren Lande überragt der vielgipfelige Paros die übrigen Berge, der Helikon ist als Musensitz berühmt; die südliche Halbinsel endlich wird von dem wild zerrissenen, rauhen Taygetus durchschnitten.

Durch die zahlreichen Gebirgszüge wie durch die tiefen Einschnitte des Meeres, durch den steten Wechsel von Berg, Ebene und Thal ist das Land mannigfach gegliedert und in eine Menge kleiner Gebiete von sehr verschiedener Beschaffenheit (Küstenland und Binnenland, Acker- und Weideland zc.) gesondert. Der Boden, mehr karg als üppig, meist ohne ausreichende Bewässerung, erfordert rüftige Arbeit, belohnt sie aber auch mit einer großen Mannigfaltigkeit edelster Früchte, da bei stets heiterem Himmel ein mildes südliches Klima die Fruchtbarkeit fördert.

3. Die griechischen Landschaften. Das alte Griechenland (Hellas im weiteren Sinne) wurde eingeteilt in Nord-, Mittel-, Südgriechenland und die Inseln.

A. Nordgriechenland

zerfiel in die beiden Landschaften: Epirus im W. und Thessalien im O.

B. Mittelgriechenland,

auch Hellas (im engeren Sinne) genannt, umfaßte von W. nach O. folgende Landschaften:

1. Akarnanien;
2. Atolien;